

tum und daß das Polentum eine feste Stütze am ultramontanen Katholizismus besitzt. Von diesem Gesichtspunkte aus tritt der hohe Wert der deutschen evangelischen Gemeinden, die vor 100 Jahren als Kolonisations- und Kulturträger in den rückständigen polnisch-galizischen Osten gerufen und dort schloß geworden sind, zu Tage. Einer der verdienstvollsten Pioniere evangelischen Deutschtums ist der seit ca. 20 Jahren in Stanislaw in Galizien wirkende Pfarrer Jöckler. Stanislaw ist durch seine opferwillige gesegnete Arbeit zu einem Brennpunkte evang. Lebens in Galizien geworden, zu einer festgefügt-

treuen, evangelischen Gemeinde mit ev. Kirche und Pfarre und Schule, mit einem evang. Kandidatenstift, einem evang. Kinderheim, in dem 180 evang. Waisenkinder von drei sächsischen Moritzburger Brüdern trefflich erzogen werden und dadurch unserm Volkstum und evang. Glauben erhalten bleiben; ein gutes evang. Gemeindeblatt für Galizien und die Bukowina wird von Jöckler redigiert; sogar ein evang. Diakonissenhaus ist in Vorbereitung. Das alles in der Heimat der sogenannten Sachfengänger. Jöcklers Arbeit ist durch die Vorträge seines Mitarbeiters in der

Galiz. Diaspora, des Pastor Max Weidauer, in den Tagen i Limbacher Gustav Woblfestens 1911 in hiesiger Gegend geschloß worden. Um so willkommener wird es vielen sein, den idealen, u dienstvollen Mann, den Sohn des verstorbenen Grefswalder Univeritätsprofessors Jöckler, der seiner Zeit für den gelehrtesten Hochschullehrer Deutschlands gehalten wurde, persönlich kennen zu lernen u zu hören. Er wird Dienstag, den 6. Februar beim Familienabend i parochialen Jugendvereine anwesend sein und einen Vortrag halt

Für die uns bei dem schmerzlichen Verlust meiner geliebten Gattin, unserer uns unvergesslichen Mutter in so reichem Maße bewiesene herzliche Teilnahme sprechen wir hierdurch allen unsern innigsten Dank aus.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Ernst Berndt und Kinder.**  
Reichenbrand, den 31. Januar 1912.

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Gattin, unserer guten, unvergesslichen Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau  
**Amalie Friederike Martin**  
geb. Weifin,  
drängt es uns, allen denen, die sie während ihrer langen und schweren Krankheit in so reichem Maße unterstützten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir auch für den reichen Blumenschmuck und die Karten, sowie für die sonstigen Unterstützungen und das Geleit zur letzten Ruhe. Dank auch Herrn Pfarrer Klein für die tröstlichen Worte und Herrn Kantor Krauze für die erhebenden Gesänge.  
Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.  
Der trauernde Gatte **August Martin**,  
nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.  
Reichenbrand, den 28. Januar 1912.  
So tretet still zu meinem Grabe  
Und hört mich nicht in meiner Ruh;  
Ihr wißt, was ich gelitten habe,  
Bergdumt mir nun die ewige Ruh'.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Heim- gange unsers teuren Entschlafenen, Herrn  
**Julius Hermann Claus**  
sagen wir hierdurch allen Bekannten und Verwandten für den zahlreichen Blumenschmuck und die Karten, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Klein für die tröstlichen Worte am Grabe, Herrn Kantor Krauze für die erhebenden Gesänge und dem Kranken- Unterstützungs-Verein zu Rabenstein.  
Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.  
Reichenbrand, Rabenstein, Gräna, Rändler,  
den 31. Januar 1912.  
Die trauernde Witwe **Wilhelmine Claus**,  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergesslichen Gatten, unseres guten Vaters, Groß- und Urgroßvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels  
**Hermann Anton Rögner**  
sagen wir allen Bekannten und Verwandten für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbnis unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Klein für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Krauze für die erhebenden Gesänge. Herzlichen Dank vor allem dem Chef und dem Arbeitspersonal der Firma Georg Pöhler und dem Beamten- und Arbeitspersonal der Firma Gebrüder Abel in Gräna für die reichen Geldspenden. Innigen Dank auch allen denen, die uns während seiner Krankheit, sowie am Begräbnistage hilfreich zur Seite standen.  
Reichenbrand, Göppersdorf, Dresden, Siebenlehn,  
den 28. Januar 1912.  
Die tieftrauernde Gattin **Christiane verw. Rögner**,  
nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.  
Tretet leise an mein Grab,  
Stört mich nicht in meiner Ruh';  
Ihr wißt, was ich gelitten hab',  
Gönnt mir nun die ewige Ruh'.

Für die Ehrungen und Geschenke, welche uns anlässlich des 30jährigen **Geschäftsjubiläums** zu teil geworden sind, sagen wir hierdurch unseren aufrichtigen Dank mit dem Wunsche, uns auch fernerhin das Wohlwollen zu bewahren.  
**Hermann Weiss und Kinder,**  
Siegmar.  
Materialwarenhandlung, Limbacher Str. 11.

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe meines viel zu früh dahingegangenen innigstgeliebten Gatten, unseres guten, treuherzigen Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers, Schwiegerohnes und Onkels  
**Oskar Eugen Matthes**  
drängt es uns, allen für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenspenden und Karten von nah und fern hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Klein für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Krauze und dem Gesangsverein „Harmonie“ für die erhebenden Gesänge. Herzlichen Dank auch meinem wertigen Chef nebst dem gesamten Personal der Firma Gerber & Heßmann, sowie allen denen, welche dem lieben Heimgegangenen das letzte Geleit gaben.  
Dir aber, Du teurer Entschlafener, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.  
Die tieftrauernde Witwe **Lina Matthes**,  
nebst Kindern, Eltern und Hinterbliebenen.  
Reichenbrand, den 2. Februar 1912.

**Herzlicher Dank.**  
Für die uns beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Groß- u. Schwiegervaters, Bruders u. Schwagers, Herrn  
**Emil Otto Schmidt**  
entgegengebrachten Beweise der Liebe und Teilnahme, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten von nah und fern, da es uns nicht anders möglich ist, nur hierdurch unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Gemeinderat, dem Hausbesitzer- und Frauen- Sparverein zu Rabenstein, Militärverein, dem Konsum- und Kranken- kasinoverein „Oberabenstein“ für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Ferner Dank Herrn Pastor Gebhardt für die tröstlichen Worte, sowie den lieben Hausbewohnern, die uns so hilfreich zur Seite standen.  
Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.  
Rabenstein, den 31. Januar 1912.  
Die tieftrauernde Gattin **Lina Schmidt**,  
nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.  
Gut schwerlich schlug die Abschiedsstunde,  
Die Dich so plötzlich von uns nahm;  
Doch glückselig bist's aus unserm Munde:  
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Für die uns anlässlich unserer **Silberhochzeit** dargebrachten schönen Geschenke und erweisenen Ehrungen sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den Hausbewohnern und Kaffee- Schweftern unsern  
**herzlichsten Dank.**  
Rabenstein, im Januar 1912.  
**Hugo Hausmann und Frau.**

**Rundstuhlarbeiter,**  
auf Badehöfen eingerichtet, erhält Arbeit bei  
**Gustav Richter,**  
Siegmar.

**Exakten Links-Stricker**  
sucht **W. Friedemann,**  
Neustadt.

**Frauenstrumpfformerin**  
bei höchstem Lohn sucht  
**Eugen Keil, Reichenbrand.**

Junger zuverlässiger  
**Arbeitsbursche**  
dauernd gesucht **Peter Schaub,**  
Neustadt 36c.

**Metallformer- und  
Sternmacherlehrlinge,**  
sowie kräftige Osterjungen werden  
Ostern unter günstigen Bedingungen ein-  
gestellt.  
Metallgießerei  
**Johannes Hennig,**  
Siegmar.

Ein gewandter Knabe kann nächste  
Ostern als  
**Buchdruckerlehrling**  
unter günstigen Bedingungen Aufnahme  
finden bei  
**Ernst Flick,**  
Reichenbrand.

**Gärtner-Lehrling**  
findet zu Ostern gute Lehrstelle bei  
**M. Fisoher,**  
Gärtnerei, Siegmar.

**Größerer Knabe oder Mädchen**  
wird Nachmittags einige Stunden zu  
kleineren Arbeiten und Beforgung  
von Wegen sofort gesucht. Näheres zu  
erfahren in Siegmar, Hofstr. 1a, Gg.

**Schulknaben,**  
nicht unter 12 Jahren, zum Spulen auf  
Motormaschine gesucht  
**Siegmar, König-Albert-Str. 9, Hth.**

**Gesucht**  
wird für sofort ein sauberes und ordent-  
liches **Schulmädchen** von 12-13 Jahren  
zur Wartung eines 4jährigen Kindes und  
zum Wegegehen von  
**Anna Kretzschmar,**  
Rabenstein, Burgstraße.

**Kräftiges Ostermädchen**  
für kleinen Haushalt gesucht. Offerten  
unter „O“ an die Expedition d. Bl.

**Handschuhe**  
werden an eigenständige Näher zu Diamant-  
näh ausgegeben, ev. auch Maschine.  
**Robert Kunze, Rottluff.**

**Hausgrundstück**  
mit Kolonialwarenladen zu verkaufen  
bei 3-4000 Mark Anzahlung  
**Rottluff, Nr. 20 E.**

**Freundliche Wohnung,**  
große Küche, Stube, Schlafstube, Speise-  
gewölbe und Zubehör zu vermieten  
**König-Albert-Str. 11, Siegmar.**

**Schöne Wohnungen**  
an ruhige Familien zum Preise von  
Mark 150,- und 210,- sofort  
vermieten. Näheres daselbst.  
**Reichenbrand, Hofer Str. 55 u. 57**

**Stube mit Alkoven**  
per 1. April zu vermieten  
**Reichenbrand, Hofer Str. 50**

**Eine größere Halb-Stube**  
ist sofort oder später zu vermieten  
**Siegmar, Hofer Str. 49**

**Schöne Halbetage**  
per sofort oder später zu vermieten  
**Siegmar, Amalienstraße 6, B.**

**Eine Parterre-Stube**  
mit Alkoven und Kammer zu vermieten  
**Reichenbrand, Hohensteiner Str. 9**

**Schöne Halb-Stube**  
ist für 1. April anderweitig zu vermieten  
**Rabenstein, Limbacher Straße 330**

**Eine Mittelwohnung**  
preiswert zu vermieten.  
**Ernst Grosser, Rottluff, 15D.**

**Eine schöne Halb-Stube**  
und eine Mittelstube, ev. zusammen für  
1. April zu vermieten.  
**Rennecke, Rottluff, 20F.**

Am 1. April ein kleines Logis  
zu vermieten **Siegmar, Carolastr. Nr. 3**  
**Hermann Stopp.**

**Eine Erkerwohnung,**  
Stube, Küche, Schlafstube, Gewölbe, Boden-  
kammer und Keller sofort oder 1. April zu  
vermieten **Rabenstein, Burgstraße 354**

**Schöne Parterre-Wohnung**  
fortzugshalber sofort oder später mietfrei  
**Siegmar, Amalienstr. 7.**

**Reichenbrand, Hofer Str. 50**  
ein Hochparterre sofort oder später zu  
vermieten. 4 Zimmer, Küche und reichlich  
Zubehör, auf Wunsch mit elektrischem  
Licht und Garten.

**kl. möbl. Zimmer** an einen Herrn  
zu vermieten  
**Siegmar, Amalienstr. 2 II.**

**Möbl. Zimmer** für 1 oder 2 Herren  
billig zu vermieten  
**Rössel, Reichenbrand, Nevoiastr. 5**

**Ein anst. Mädchen** erhält schönes  
Logis  
**Neustadt, Radnstr. Nr. 51.**

**Millionen**  
gebrauchen genau  
**Husten**  
Heiligkeit, Katarrh, Ver-  
schleimung, Krampf- und  
Reuchhusten  
**Kaiser' Brust-  
Caramellen**  
mit den „3 Tannen“  
6050 not. begl. Zeugnisse von  
Ärzten und Privaten  
verbürgen den sicheren  
Erfolg.  
Neuester bestimmter und  
wohlschmeckender Bonbon.  
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu  
haben bei:  
**Herm. Hecker in Reichenbrand,  
Emil Winter in Rabenstein,  
Ernst Schmidt in Siegmar.**

**Schöne  
Masken-Kostüme**  
und Tiroler Alpen-Kostüme verleiht  
**Linus Spindler,**  
Chemnitz, Friedrichstraße 14.